

## AK KONZERTE

Zur Feier der Osternacht führt Peter Neumann zusammen mit der Kartäuserkantorei die Missa brevis B-Dur KV 275 von Wolfgang Amadeus Mozart in der Kartäuserkirche auf. Beginn ist am Karsamstag, 30. März, um 22.30 Uhr. WRS

\*

Eine Bachkantate erklingt am Ostersonntag, 31. März, im Gottesdienst in der Porzer Markuskirche, Martin-Luther-Straße. Ab 10 Uhr dirigiert Kantor Ulrich Cyganek dort die Kantate „Ein Herz, das seinen Jesum lebend weiß“ BWV 134. Julia Daniel, Alt, und Jürgen Leschke, Tenor, singen zusammen mit der Kantorei der Markuskirche und werden vom Porzer Kammerorchester begleitet. WRS

\*

Festliche Barockmusik spielen Wolfgang G. Haas, Trompete, und Domorganist Paul Wißkirchen am



## „Jüngerinnen“ beim Abendmahl

Eine ungewöhnliche Interpretation der Abendmahlszene ist zur Zeit in der Kölner Galerie am Buttermarkt zu sehen: Jesus ist in dieser Darstellung eine Frau, eine Ureinwohnerin Australiens. Links und rechts neben ihr sitzen ihre „Jüngerinnen“: Frauen aus allen Erdteilen dieser Welt. An ihren Füßen erkennt man die soziale Stellung der Frauen. Manche tragen Schuhe, andere laufen barfuß. „The first supper“ nennt die australische Malerin Susan White ihr Bild und macht damit deutlich, daß sie die üblichen Vorstellungen vom „letzten Abendmahl Jesu“ ablehnt. Die Ausstellung der australischen Künstlerin ist noch bis zum 11. April in der Galerie, Buttermarkt 23, zu sehen. Geöffnet ist sie dienstags und freitags 16 bis 18 Uhr, mittwochs und donnerstags 19 bis 21 Uhr, und samstags 11 bis 14 Uhr. Text und Foto: lib

## Stadt bezahlt für kirchliches Papier

Bevor an jeder Ecke in Köln Altpapiercontainer standen, waren die Sammelaktionen von Kirchengemeinden und anderen caritativen Organisationen die einzige umweltbewußte Möglichkeit, das Altpapier loszuwerden. Für die Kirchengemeinden fielen als praktischer Nebeneffekt für diese aufwendige Arbeit bei der Abrechnung mit dem Altstoffhändler immer noch ein paar Mark für die Gemeindearbeit ab. Seit einiger Zeit schon zahlen die Händler aber kein Geld mehr für diese Arbeit. Im Gegenteil, die Kirchengemeinden müssen sogar selbst ins Portemonnaie greifen, damit der Papiercontainer abgeholt wird.

Aufgrund einer Anfrage des Beauftragten für Umweltfragen im Kirchenkreis Köln-Rechtsrheinisch, Jochen Gippert, hat nun der Rat der Stadt Köln beschlossen, die Kosten der Gemeinden zu übernehmen und darüber hinaus 100 Mark pro Sammlung an die ehrenamtlichen Helfer zu zahlen. ko

## Kollekte in den Schlitz